

Ressort: Finanzen

DIHK drängt auf Reform der Erbschaftssteuer

Berlin, 13.04.2016, 08:23 Uhr

GDN - Der Deutsche Industrie-und Handelskammertag (DIHK) macht vor dem Koalitionsgipfel an diesem Mittwoch in Berlin Druck auf Union und SPD, sich bei der Reform der Erbschaftssteuer zu einigen. "Bis zum 1. Juli muss das neue Gesetz stehen", sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwoch).

Wenn die Große Koalition sich nicht bald auf eine Lösung verständigt, nehme die ohnehin schon große Verunsicherung bei den Unternehmen noch zu. Union und SPD hätten bereits eine "recht gute Basis" erarbeitet, die mit einigen weiteren Änderungen - zum Beispiel einer allgemeinen Stundungsregelung - zu einer vertretbaren Lösung weiterentwickelt werden könnte, betonte Schweitzer. Keinesfalls sollten die Koalitionäre den bisherigen Kompromiss wieder komplett in Frage stellen. Vor allem sollte der bereits vereinbarte Bewertungsabschlag für Familienunternehmen nicht angetastet werden, warnte der DIHK-Präsident. Damit würden bei der Ermittlung von Unternehmenswerten die Besonderheiten und Beschränkungen der Familienbetriebe endlich berücksichtigt. "Diese Regelung ist gut begründet und würde deshalb auch vor dem Verfassungsgericht bestehen", erklärte Schweitzer.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-70838/dihk-draengt-auf-reform-der-erbschaftssteuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619